

Dr. Ringstorff (SPD):

Frau Prof. Luft, Sie kritisieren die kürzlich vereinbarten Lohnerhöhungen. Ist es nicht gerade Ihre Partei, die auf dem flachen Lande eine andere Politik vertritt?

(Zuruf: So ist das!)

Und die zweite Frage: Ich teile Ihre Auffassung, Ihre kritische Bewertung des Haushaltes und glaube auch, daß es noch zu der einen oder anderen Deckungslücke kommt. Wäre es nicht angesichts dieser kritischen Situation sinnvoll, wenn Sie mal zügig aus Ihrem Parteivermögen 20 Milliarden für den Staatshaushalt zur Verfügung stellen würden?

(Beifall bei den Koalitionsfraktionen)

Frau Prof. Dr. Luft (PDS):

Herr Abgeordneter, was die erste Frage anbetrifft: Ich muß sagen, es handelt sich um Tarifpartner, die diese Verhandlungen machen. Der eine Tarifpartner, die Interessenvertretungen, setzt sich ja wohl nicht nur aus PDS-Mitgliedern zusammen, sondern ich glaube, die Mehrzahl sind inzwischen andere.

(Zurufe: Nein!)

Ich kann Ihnen für manchen Interessenverband solche Zusammensetzungen nennen, wenn Sie das möchten.

(Zuruf Dr. Ringstorff, SPD: Also, sind Sie gegen die Lohnerhöhungen oder für die Lohnerhöhungen?)

Ich bin, wie ich das nicht verschweigen kann, von Beruf Ökonom, und ich werde auch in dieser wichtigen Frage, den Zusammenhang von Arbeitsproduktivitätsentwicklung, Leistungssteigerung und Lohnentwicklung, nie verleugnen, daß ich ein Ökonom bin, selbst wenn ich da mit manchem vielleicht in Kollision gerate. Aber ich bin mir völlig darüber im klaren, daß Lohnerhöhungen, die manche Berufsgruppe für sich jetzt erwirken kann, nur zu Lasten anderer Bereiche gehen können, wenn die ökonomische Leistungsfähigkeit im ganzen Land noch nicht dahinter steht.

(Lebhafter Beifall)

Ich bin - um das noch einmal zu sagen - nicht gegen Lohnerhöhungen, damit mich niemand falsch versteht, ich bin aber dafür, daß zuerst ganz schnell die Möglichkeiten geschaffen werden für eine Produktivitätsentwicklung, die es möglich macht, die Lohnentwicklung schnell folgen zu lassen.

(Beifall)

Und zu diesem Parteivermögen kann ich Ihnen nur sagen: Wenn - und es laufen ja Untersuchungen - der Nachweis angetreten wird, daß dort in solchen Größenordnungen, wie Sie sie andeuten,

(Unruhe im Saal)

Unrechtmäßigkeiten vorhanden sind, dann wird es doch zu Lösungen kommen. Aber erst muß dieser Nachweis angetreten sein, und wir sollten vielleicht diese Frage bis dahin vertagen.

(Beifall bei der PDS)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Bitte noch zwei kurze Fragen und zwei kurze Antworten.

Dr. Kalz (SPD):

Frau Prof. Luft, sind Sie wirklich der Meinung, daß die seit März befindliche Regierung eine funktionierende, effektive und

blühende Wirtschaft destabilisiert und sozusagen zugrunde richtet? Das kann doch nicht Ihre Meinung sein!

Oder versucht nicht diese Regierung, die Turbulenzen so klein wie möglich zu halten?

(Beifall bei CDU/DA, DSU und den Liberalen)

Frau Prof. Dr. Luft (PDS):

Herr Abgeordneter, Sie müssen nicht ganz gut hingehört haben, was ich gesagt habe. Mein Satz war: Die ökonomische Situation, in der wir uns befinden, ist nicht in den letzten Monaten entstanden. Aber sie ist in den letzten Monaten unverhältnismäßig verschärft worden.

Nehmen Sie doch nur einmal, was sich vollzogen hat mit den Verkäufen von Beständen. Bitte schön, man kann ja sagen, das waren alles unverkäufliche Waren. Aber es sind auch viele Gegenbeispiele angetreten worden, daß Händler, daß Produzenten, die ihre Waren selbst verkauft haben, weit höhere Preise realisieren konnten, als sie in manchem Handelsunternehmen realisiert wurden.

Und wer macht denn unter marktwirtschaftlichen Bedingungen so einen Unsinn, daß er Waren verkauft zu einem Preis, der weit unter den Materialkosten liegt? Das ist doch völliger Unsinn!

(Beifall - Unruhe bei CDU/DA)

(Dr. Kalz, SPD: Als Ökonomin sind Ihnen sicher die Begriffe Altlast, Schuldenlast ect. bekannt.)

Ja, Herr Abgeordneter, diese Begriffe sind mir gut bekannt, aber das Defizit im Staatshaushalt, das die Regierung Modrow hinterlassen hat, steht in keinem Verhältnis zu dem, was wir jetzt vorfinden.

(Starker Beifall bei der PDS - Proteste bei den Fraktionen der Regierungskoalition - Unruhe im Saal)

Meine Damen und Herren! Man kann über diese Probleme natürlich nicht nur mit politischen Lösungen reden.

(Unruhe im Saal)

Da muß man schon ein bißchen von den Dingen verstehen.

(Beifall bei der PDS)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Eine letzte Anfrage, bitte.

Dr. Kney(Die Liberalen):

Frau Abgeordnete Luft, ich komme auf Ihre Aussage gegenüber den Herren auf der rechten Seite zurück. Ihr Vorwurf war, daß es auch in dem Bereich Leute gegeben habe, die die Wirtschaft in leitenden Funktionen mitgetragen hätten.

Nennen Sie mir bitte einen Generaldirektor, von den 135, die in dieser Richtung Verantwortung hatten, einen Vorsitzenden eines Rates des Kreises, und ich rede gar nicht über Staatsanwälte, Offiziere der NVA usw. Aber werden Sie dann bitte auch konkret!

(Starker Beifall bei CDU/DA und den Liberalen)

Frau Prof. Dr. Luft (PDS):

Ich nenne einen Minister, der ansonsten immer da in der Volkskammer gesessen hat, in der alten, in der ich nie Mitglied